

Bauanleitung Fledermausnistkasten

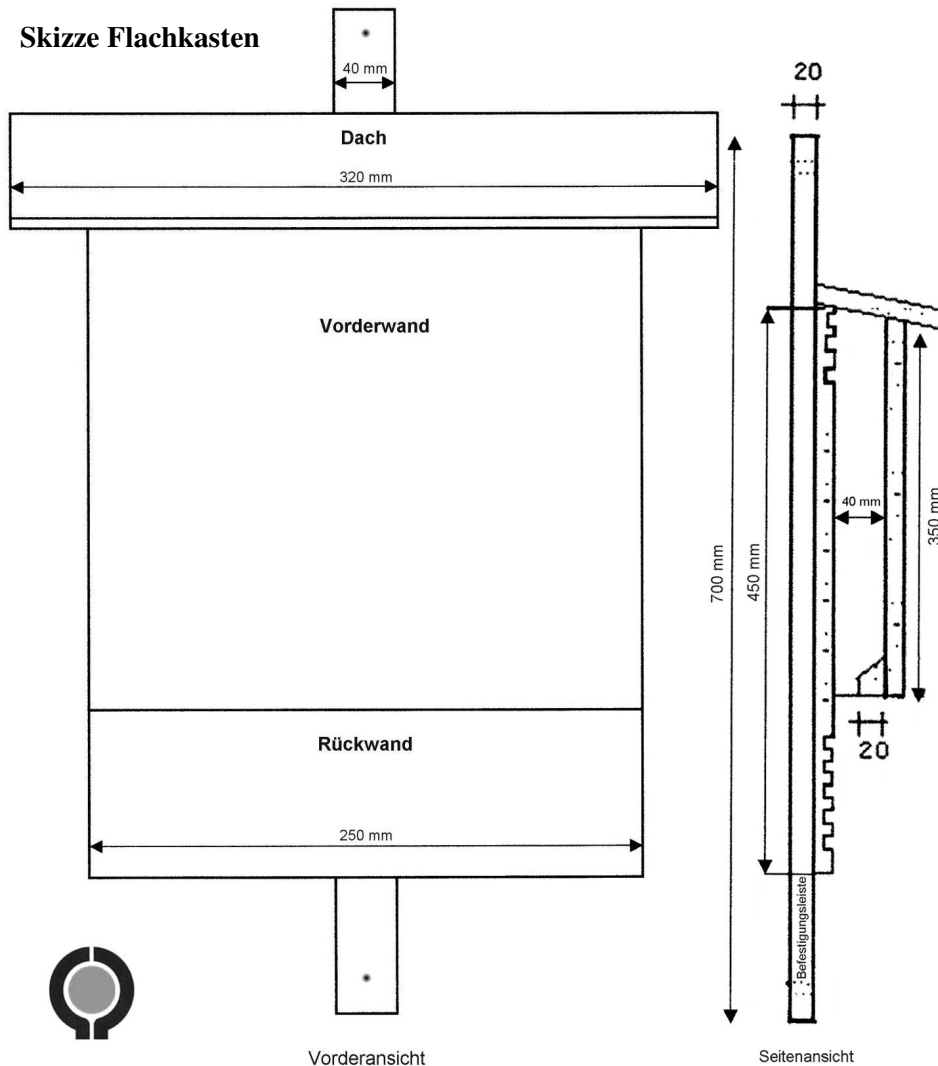
Fledermäuse sind Bewohner von Dachstühlen, Naturstein- und Baumhöhlen, Mauerspalt und Felswänden. Man findet sie aber auch in Zwischenwänden und hinter Verschalungen. Sie sind daher auf natürliche Höhlen angewiesen. Die Bestände sind seit Jahren rückläufig, weil in unseren Wäldern, an Feldrainen und in den Knicks kaum alte und abgestorbene Bäume stehen bleiben und Häuser, Kirchen und sonstige Gebäude systematisch verschlossen werden. Außerdem trägt der vielfältige Gifteinsatz zur Bestandsminderung bei. Die Ansprüche der Tiere an die Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse sind von Art zu Art recht unterschiedlich. Grundsätzlich gilt: im Sommer mögen sie es warm, im Winter benötigen sie eine frostsichere Unterkunft. Alle heimischen Fledermausarten ernähren sich ausschließlich von Wirbellosen. Durch ihre nächtliche Lebensweise stellen sie den Insekten nach, die die tagaktiven Vögel nicht fangen. Somit erfüllen sie eine wichtige Funktion im Ökosystem. Künstliche Nisthilfen tragen zur Bestandssicherung bei. Flachkästen sind für Zwerg- und Rauhhaufledermäuse, geräumigere für Braune Langohre und Bechsteinfledermaus.



Foto & Copyright: Klaus Bogon
<http://www.bogon-naturfoto.de>

Anbringung des Nistkasten

Mit einem Alunagel kann der Nistkasten an einem Baumstamm (oberhalb von 3 Metern) bzw. mit einem Stahlnagel an einer Hauswand (direkt unter der Dachkante) befestigt werden. Fledermäuse brauchen einen freien Anflug. Wenn der Nistkasten bewohnt ist, sollten jegliche Störungen vermieden werden. Fledermäuse sind quartiertreu und können über Generation immer wieder zum gleichen Sommer- und Winterquartier zurückkehren.



Bauplan Fledermaus-Nistkasten:

Material

Massivholz Fichte/Tanne in Stärke von 2 cm. Auf der Innenseite sollte das Holz rau sein. Das Dach wird durch eine Dachpappe vor Regen geschützt, alternativ auf das Dach noch eine wasserfeste Betoplanplatte aufnageln.

Bauhinweise

Zunächst die Befestigungsleiste auf die Rückwand (Maße: Länge 45 cm, Breite 25 cm) nageln. Lange Nägel verwenden, durchschlagen und umnageln, damit eine feste Verbindung entsteht (alternativ Schrauben verwenden). Auf die Rückwand können an Stelle der herausgefrästen Vertiefungen auch oben und unten kleine Leisten angebracht werden

Danach die Seitenwände (Maße: Breite: 4 cm bis max. 6 cm, Länge vorn 44 cm, hinten 45 cm.) auf die Rückwand aufnageln bzw. schrauben und zum Schluss die Vorderwand (Maße: Länge 35 cm, Breite 25 cm). Die Einflugöffnung unten beträgt 2 cm.

Zum Abschluss das Dach anbringen. Um eine höhere Haltbarkeit zu erreichen, wird der Nistkasten noch von außen mit einer umweltfreundlichen Lasur gestrichen.